

Alternativantrag der Oberbürgermeisterin

I. Beschlussvorschlag

Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:

Jeder neue Bürger der Stadt Eisenach ist bei der Anmeldung seines Wohnsitzes in Eisenach mit Informationen über die kulturellen, geistlichen und zivilgesellschaftlichen Einrichtungen unserer Stadt zu informieren und willkommen zu heißen.

Dazu sollen die Neubürger im Bürgerbüro über einen QR-Code zum Digitalen Angebotskatalog der Stadt Eisenach weitergeleitet werden bzw. auf diesen über die Homepage der Stadt Eisenach zugreifen können.

Begründung:

Wie bereits mit der Armutspräventionsstrategie, dem Integrationskonzept und dem fachspezifischen integrierten Plan und seinen Maßnahmen durch den Stadtrat beschlossen, soll über die Förderung im Rahmen des Landesprogrammes für Solidarisches Zusammenleben der Generationen ein Digitaler Angebotskatalog erarbeitet werden. Damit soll das Ziel der lebensphasenübergreifenden Informationen zu Angeboten in der Stadt Eisenach gewährleistet werden.

Die Stadt Eisenach hat bereits eine interaktive GIS-Karte auf ihrer Homepage integriert. Die Karte verfügt bereits über einen Kategorienbaum, der verschiedene Angebote der Stadt auflistet. Dieser wird überarbeitet und um alle wichtigen Kategorien ergänzt. Ziel ist es, eine GIS-Karte zu erstellen, die alle Bildungs-, Gesundheits-, Freizeit-, Kultur-, Tourismus- und sozialen Angebote in der Stadt Eisenach darstellt. Die Angebote sollen planungsraumbezogen erfasst werden, sodass man einen Überblick über alle Angebote im näheren Umfeld erhält.

Um die Angebote in die Datenbank KWIS einpflegen zu können, werden mindestens 2 Lizenzen benötigt. Diese werden voraussichtlich im Jahr 2020 noch erworben. Die Verantwortung für die Pflege der Datenbank wird bei der Stabsstelle Soziale Stadt liegen.

Alle von der CDU-Fraktion aufgeführten Angebote können in den Angebotskatalog aufgenommen werden, ohne dass zusätzliche Kosten entstehen und zusätzliche Rohstoffe verbraucht werden, denn die Digitalisierung aller Angebote soll den Zugang zu Informationen erleichtern und gleichzeitig ein wichtiger Schritt für die Umsetzung, des durch den Stadtrat beschlossenen Klimaschutzantrages, sein.

Katja Wolf
Oberbürgermeisterin